



Jan Beumelburg



Die Sammlung „Enzyklopädie“ & die Zeichnungen

Dinge des täglichen Lebens zu einer Art persönlichen ‚Enzyklopädie‘ zu verdichten, dieser Gedanke durchzieht schon lange die Arbeit Jan Beumelburgs und seit 1998 arbeitet er fast ausschließlich daran, aus dem Leben gegriffene und oftmals disparate Dinge miteinander in Verbindung zu bringen, sie gewissermaßen ‚kurzzuschließen‘.

In seinen Objekten und Zeichnungen versucht er einen großen Teil der uns umgebenden Dinge des Alltags mit einzubinden, davon zeugen auch die Ölpapierzeichnungen, die zugleich Hommage und Persiflage der berühmten Leonardo-Zeichnungen sind. Beumelburgs Arbeiten kombinieren auf manchmal sehr ironische Weise Fotos, Zeichnungen, Objekte, Texte, Gefundenes, Wiedergefundenes und Gekauftes miteinander und lassen sie gleichwertig nebeneinander stehen.

Parallel zur ‚Enzyklopädie‘ entstehen immer wieder erotische Zeichnungen, die zum großen Teil für sich alleine stehen, manchmal aber auch Eingang in die ‚Sammlung‘ finden wie die Aktzeichnungen auf gefundenen Rezeptkarten einer alten DDR-Großküche. ‚Untermischen-überbraten‘ heißt diese Serie und wird wie alles bei ihm kontinuierlich weitergesponnen....

(Michael Ritter)

Biografie

geb. 1965 / 1984 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig (HBK) bei Giso Westing und Prof. Roland Dörfler / 1990 Diplom, Meisterschüler von Prof. Roland Dörfler / seit 1994 freischaffend in Brandenburg
1995, Gründung des „Salon Visionell“, Brandenburg/Havel
1998 Neugründung „Verwandlungsamt“

Gruppenausstellungen und Projekte

1991, „Graswachsenhörfönen“, „Kunst-im-Schaufenster“-Projekt der HBK Braunschweig / „Eine Straße im Mondschein“, Rauminstallation Kreuzstraße, Braunschweig / 1993, „Wie blaß Du wieder aussiehst“, Rauminstallation in der Petrikapelle in Brandenburg/H., / Galerie e.k.G., Brandenburg / 1994, „Wo gehst Du hin, weil's Abend ist“ – eine Ausstellung religiöser Restposten in der Bartholomäuskirche Berlin / 1995, „Tangente“, Kunstverein Friedrichstadt e.V., Berlin / „Kunstpries für Fotografie“, Brandenburg / „Herzkammern“, Salon Visionell, Brandenburg / 1997, „100 Kunstwerke“, Cottbus, / „Ein Tag wie jeder andere“, Livezeichnungen für ein Tanzprojekt des Königlichen Tanztheaters Marburg im Kalkwerk Limburg und im Mousonturm Frankfurt Main / „Totensonntag No.1“, Ausstellung im Studio für abgewandte Kunst Brandenburg / 1998, „A4“ Galerie Haus 23 in Cottbus / 1998, „Bastelbögen – im Rahmen des Projektes „Kunstpassagen“, Brandenburg / 1999, „BAU-Art“, Museum für Junge Kunst, Frankfurt Oder / „Ostmose – ein Fall für zwei“, Bühnenbild für eine Produktion des Brandenburger Theaters / „ZEITLOOPING“, Projekt zur Zeitwahrnehmung, 6 Künstler zeigen Arbeiten im Bereich Fotografie, Video, Installation im Verwandlungsamt Brandenburg / 2000, „Memory and Vision“, Deutsch-Israelischer Künstleraustausch, Panzerhalle Groß-Glienicke und Haifa, Israel / 2001, „HAUPTAUGENWERK“, Galerie KunstWERK Potsdam / 2004, „Mehr Licht“ – Ausstellungsprojekt intern. Künstler in der Galerie Fernand Léger in Ivry sur Seine, Paris / 2007 „Wohnen, womit und wie“, Atelier Monika Bartholomé, im Rahmen der „Passagen 2007“, Köln, / 2009 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus / 2010 Orangerie Kunstverein Schwetzingen, „Animal-Art“ / 2010 Neuerwerder, LAND(SCHAFFT)KUNST III-Biennale, / 2011 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Kunst-am-Bau

1998-99, Gewinn und Realisierung des Projektes „Fabelwand“ für das Ministerium Stadt, Verkehr und Wohnen (MSVW) in Potsdam / Realisierung einer Treppenhausgestaltung für das „Haus des Handwerks“ in Brandenburg / 2003-2004, Gewinn und Realisierung der Projekte „Balance“ und „Metamorphosen“ für das Städtische Klinikum Brandenburg / 2006, Entwurf „Wasserlinsen“ für die LAGA in Rathenow

Preise / Stipendien

1997, Residenzstipendium Schloß Wiepersdorf, Stiftung Kulturfonds und Land Brandenburg / 2003, Projektförderung der Kulturinitiative „Mehr-Licht“ (Ivry-sur Seine, Paris), Realisierung des Projektes „Kunst-Guerilla“ / 2005, Projektstipendium für Minca/Kolumbien von der Stiftung ‚Tayrona‘ / 2006, Arbeitsstipendium des Landes Brandenburg / 2008, Kunstpreis der Galerie ‚Judithdielämmer‘, Grevenbroich / 2010 Stipendium Stiftung Künstlerdorf Schöppingen / 2011 Arbeitsstipendium des

